

A n t r a g
(Alternativantrag)

der Fraktion DIE LINKE

zu dem Antrag der Fraktionen der CDU und der SPD
- Drucksache 5/6125 -

Fortführung des Projektes "Berufsstart plus" an Thüringer Schulen im Rahmen der "Landesstrategie zur praxisnahen Berufsorientierung"

- I. Die Landesregierung wird gebeten, zu folgenden Themen zu berichten:
 1. Ergebnisse der Evaluation des Projektes "Berufsstart plus" im Auftrag der Bundesagentur für Arbeit,
 2. Möglichkeiten des Einsatzes von Mitteln der Europäischen Union und aus weiteren Finanzierungsquellen zur Fortführung des Projektes "Berufsstart plus" im Rahmen der "Landesstrategie zur praxisnahen Berufsorientierung".

- II. Die Landesregierung wird um Erfüllung der folgenden Punkte gebeten:
 1. Das Projekt "Berufsstart plus" soll zunächst bis zum 31. August 2014 im bisherigen Umfang fortgeführt werden.
 2. In diesem Zeitraum soll die Förderung der Projektelemente an die aktuellen Gegebenheiten hinsichtlich Berufsorientierung und Berufswahlvorbereitung in der individuellen Schulausgangsphase angepasst werden.
 3. Unter Berücksichtigung der Evaluationsergebnisse und der praktischen Erfahrungen sollen fachlich geeignete Elemente aus "Berufsstart plus" und anderen in Thüringen angewandten Berufsorientierungsmodellen identifiziert und dem Landtag bis zum 31. Dezember 2013 eine "Landesstrategie zur praxisnahen Berufsorientierung" vorgelegt werden.
Ziel ist eine flächendeckende Standardleistung, die unter Verbindung aller vorhandenen Elemente der Berufsorientierung in Anlehnung an den Aufbau von "Berufsstart plus" eine individuelle Kompetenzfeststellung, Praxiserprobung und Bildungsberatung bzw. -begleitung bis hin zum Ausbildungsplatz für alle Schüler der Klassen 7 bis 10 bzw. 13 (für Gymnasien) auf hohem Niveau sicherstellt.

Zur nachhaltigen Sicherung des Fachkräftenachwuchses sollen externe wirtschaftsnahe Bildungsbegleiter zur Formierung regionaler Netzwerke, der Unterstützung von Schulen und Eltern sowie zur individuellen Beratung bzw. Begleitung der Schüler eingesetzt werden.

4. Aufbauend auf die "Landesstrategie zur praxisnahen Berufsorientierung" soll bis zum Schuljahresbeginn 2014/2015 eine konkrete Struktur der Berufsorientierung an allen Thüringer Regel-, Gesamt- und Gemeinschaftsschulen sowie an den Thüringer Gymnasien implementiert werden. Die dafür notwendigen Finanzmittel aus dem Europäischen Sozialfonds und Landesmitteln sollen im Haushalt bereitgestellt und für die kommenden Jahre bis 2018 durch entsprechende Verpflichtungsermächtigungen abgesichert werden.

Begründung:

Die Berufsorientierung ist in Thüringen an den weiterführenden Schulen gut ausgebaut. Die Partner im Thüringer Wirtschafts- und Innovationsrat (Vertreter der Landesregierung, Wirtschaft, Kammern, Verbände, Gewerkschaften und Bundesagentur für Arbeit) vereinbarten am 28. Juni 2010 im "Aktionsprogramm Fachkräftesicherung und Qualifizierung" die Entwicklung verbindlicher Rahmenvorgaben und Qualitätsstandards, um qualifizierte Berufsorientierungskonzepte und deren Umsetzung an allgemeinbildenden Schulen zu sichern.

Heute geht es darum, zu einer flächendeckenden Standardleistung mit einer entsprechenden Struktur zu kommen, die für alle Schüler der Klassen 7 bis 10 bzw. 13 (für Gymnasien) in Thüringen eine Berufsorientierung und -begleitung auf hohem Niveau sichert. Hierbei sind die praktischen Erfahrungen und Evaluierungsergebnisse zum Projekt "Berufsstart plus", welche das Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie, die Bundesagentur für Arbeit, die Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen, die Thüringer Handwerkskammern und die Thüringer Industrie- und Handelskammern seit Jahren durchführen, von hoher Bedeutung. Die für eine solche Standardleistung notwendigen Mittel sollen auch in der neuen Förderperiode aus den entsprechenden Fonds der EU sowie zuverlässig und dauerhaft aus Eigenmitteln des Landes zur Verfügung gestellt werden.

Für die Fraktion:

Blechschmidt